

Corporate Volunteering mit MitarbeiterInnen der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Entwicklung geschieht im „Grünen Bereich“

Das Corporate Volunteering war ein Erfolg, sowohl für die Naturlandschaft als auch für die Teilnehmenden selbst. Denn das Engagement für eine wertvolle Sache weckte ungeahnte Lebensgeister und motivierte auf eine ganz eigene Art, die von innen kam. In Verbindung mit reflektierenden Elementen, wie z.B. „Was hat das, was ich hier mache, mit mir zu tun?“ entstand Bewusstsein, das auf eine angenehme Weise das Tun vor Ort sowie das Wirken im Unternehmen in einem neuen Licht wahrnehmbar machte.

Entwicklung geschieht im „Grünen Bereich“ hat hier eine doppelte Bedeutung. Die Natur zeigt uns Analogien auf, die auch für uns Menschen wertvoll sind. Sie schenkt uns durch ihre Weite den Raum, den jede/jeder für sich braucht, um sich zu entfalten. Zudem ist wirkliches Lernen und innere Entwicklung nur möglich, wenn wir uns wohl fühlen. Ein Lernen unter Schmerz und Stress lässt oberflächlich wirkende Workarounds entstehen, die unbewusst ablaufen und damit der eigentlichen Entwicklung entgegenwirken.

*In den Wäldern sind Dinge,
über die nachzudenken man jahrelang im Moos liegen könnte!
Franz Kafka*

Der Volunteering-Tag war geprägt von viel Engagement für das Zurückgewinnen von wertvollem Trockenrasengebiet und genüsslichen Pausen, die wir zur leiblichen und geistigen Stärkung nutzten. Auch während der Pflegemaßnahmen wurde immer wieder das eigene Tun bewusst angesprochen. Dies ermöglichte Parallelen zur Berufswelt zu ziehen und Handlungsoptionen für das eigene Arbeitsfeld zu entwickeln.

„Indem ich mich aus meinem Tun kurz herausnehme und betrachte, was und wie andere tun, wird es möglich zu erkennen, was ich mache und vor allem WIE ich das mache!“

Durch diesen organischen Bewusstwerdungsprozess sind mit der Zeit immer mehr Erkenntnisse gereift:

- Multitasking im beruflichen Alltag kostet viel Energie und vergeudet wertvolle Ressourcen ... weniger ist mehr! Dafür öfters eine Sache fokussieren, das bringt auf den Tag gesehen mehr und schafft Erfolgserlebnisse und Zufriedenheit. Der Wert und der Sinn der eigenen Arbeit werden bewusst.
- Der Tag - mit regelmäßigen kleinen „schöpferischen“ Pausen unterteilt - schenkt Kraft und eröffnet Reflexions- und Lernräume. Pausen stärken den Selbstwert, denn es wird bewusst, was bisher schon geleistet wurde und es wird möglich, nachhaltige Lernschritte zu integrieren.
- „Zu tun gibt es immer! Die Arbeit wartet auf mich! Die Arbeit nimmt kein Ende!“
Diese Grundüberzeugungen sind im freien Feld bestätigt worden. Gereift ist allerdings die Erkenntnis, dass jede/jeder seinen Arbeitsrhythmus selbst bewusst entscheiden kann. Das eigene Maß finden, auch als Burnout-Prophylaxe.

Perspektiven, die neue Horizonte öffneten:

- Gehe ich der Sache auf den Grund, und packe ich bei den Wurzeln an? Oder kümmere ich mich um die Ausgestaltung und beginne an der Oberfläche?
- Arbeite ich lieber im Team oder doch gerne alleine?
- Behalte ich den Überblick oder mach' ich still mein Ding?
- Mache ich das, was ich tue, gerne? Erfüllt mich die Aufgabe?
- Brauche ich jemanden, der nach mir aufräumt oder meine Arbeit weiter führt?
- Wie viel Zeit gestatte ich mir im beruflichen Alltag zur Erholung und als kreativen Lernraum?

Dieser Lern- und Entwicklungsraum wurde durch den Teamcoach geschaffen, der die Teilnehmenden während des Corporate Volunteering Tages begleitete. Durch seine Fragen bereitere er den Boden zur Reflexion des eigenen Tuns. Er verband die Arbeit im Grünen mit der Arbeit im Unternehmen und kreierte so einen neuen, bisher unbekanntem Erfahrungs- und Erkenntnisraum. Der Coach sprach die unterschiedlichen Arbeitsmuster an und machte sie zum Thema. Damit ermöglichte er es den Teilnehmenden, die Qualität in den eigenen Verhaltensmustern zu entdecken und mit diesen lustvoll zu experimentieren. Die Teilnehmenden entwickelten durch diese Begleitung ihre persönlichen Lernschritte und formulierten neue Ansätze für ihr Engagement im Unternehmen.